

In Gaststätte

Einbrecher
hausten
wie Vandalen

Aachen. - Wie Vandalen hausten bisher unbekannte Täter in der Nacht zum Mittwoch bei einem Einbruch in einer Gaststätte im Stadtgebiet. Um in das Objekt zu gelangen, hebelten die Täter die Eingangstür eines Mehrfamilienhauses auf. Vom Hausflur aus brachen sie mit Gewalt die stählerne Eingangstür zur Gaststätte auf. Auf der Suche nach Bargeld »knackten« die Unbekannten im Schankraum alle Behältnisse und Spielgeräte. Dabei fielen ihnen drei Dart-Spielautomaten, zwei Geldspielautomaten, ein Flipperautomat und ein Sparkasten, den sie zuvor aus der Wand gerissen hatten, zum Opfer. Aus allen Geräten entwendeten sie Bargeld in bisher unbekannter Höhe.

Geologie im Mittelpunkt

Dreiländertreffen
der Esperantisten

Euregio. - Gemäß über 60jähriger Tradition kommen ca. 60 bis 80 Esperanto-Sprecher aus der Euregio Maas-Rhein abwechselnd in den Niederlanden, in Belgien und in Deutschland zu Dreiländertreffen zusammen.

Die diesjährige Herbsttagung findet am Sonntag, dem 23. Oktober, von 9 bis 18 Uhr in Comblain-au-Pont (20 km südlich von Lüttich) statt.

Das Programm sieht für den Vormittag den Besuch der kürzlich wiedereröffneten Grotten von Comblain und des Steinbruchs in Geromont vor. Nach dem gemeinsamen Mittagessen können die Teilnehmer wählen

zwischen einem langen geologischen Rundgang durch Comblain und Umgebung und einer Veranstaltung mit verschiedenen Sketchen, Liedern, Aktivitäten im Kulturhaus von Comblain.

Den Abschluß dieses Dreiländertreffens bildet die Generalversammlung einer vor einem Jahr gegründeten Vereinigung, die sich die Vereinfachung der Zusammenarbeit der Völker besonders in der Euregio Maas-Rhein zum Ziel gesetzt hat, und die sich voraussichtlich den endgültigen Namen »Grenzenlos« geben wird.

Weitere Informationen erteilt: Wolfgang Bienen, Tel. 00-49-241/623 50.

Euregio-Telegramm

Berufshilfe

Mit einem Seminar, in dem berufliche Bewerbungen und Entscheidungen trainiert werden, hilft das Arbeitsamt Aachen Studenten ohne Studienabschluß. In der zweitägigen Veranstaltung erfahren die Studienabbrecher von Vertretern regionaler Unternehmer, welche Chance ihnen die Wirtschaft bietet. An den ersten drei Seminaren im Juli und August nahmen 36 Studenten und Studienabbrecher teil. Informationen erteilt Bertold Lange (Telefon: 00/49/241/897-1322).

Leibfried-Preis

Als erste Frau erhält Dr. Monika Ratte vom Institut für Chemie und Dynamik der Geosphäre den Günther-Leibfried-Preis des Forschungszentrums in Jülich. Der Preis wird jährlich an einstige Doktoranden vergeben, die ihre Doktorarbeit in verständlicher Form verfaßten und mit der Note »sehr-gut« abschlossen. Dr. Ratte erhält als erste Preisträgerin 5000 Mark. Der zweite und dritte Preis mit jeweils 4000 Mark ging an Dr. Rolf Wittmann (Festkörperforschung) und Dr. Heribert Burg (angewandte Mathematik).

Gratulation

Prof. Dr. Klaus Habetha, Rektor der Technischen Hochschule in Aachen, wurde am 1. Oktober zum Vorsitzenden

der Landesrektoren-Konferenz in Nordrhein-Westfalen berufen. NRW-Wissenschaftsministerin Anke Brunn gratulierte Habetha und wünschte eine gute Zusammenarbeit »in einer schwierigen, aber auch interessanten Zeit der Reformierung und Modernisierung der Hochschulen«.

Superlift

Einen »intelligenten Aufzug« hat das Systemhaus Gesytec aus Aachen auf der Fachmesse »Interlift« in Augsburg vorgestellt. Als weltweit erstes Modell operiert der neue Superlift mit dezentraler Steuerung nach dem LON-Prinzip (Local Operating Network). Extrem dünne Zweidrahtleitungen verbinden die Module. Die Steuerung-Intelligenz erkennt vollbesetzte Fahrstühle und vermeidet zeitraubendes Anhalten. Die Lifttür öffnet und schließt auf Anruf.

Plasmazentrum

Eine schadhafte Gummidichtung hat die termingerechte Eröffnung des neuen Immuno-Plasmazentrums an der Peterstraße in Aachen verhindert. Wasserschäden verzögern die Aufnahme des Blutspendebetriebs um etwa sechs Wochen. In dem Zentrum soll eine neue Form der Blutspende praktiziert werden. Nur die Blutflüssigkeit (Plasma) wird abgenommen. Die ersten Spenden hatten sich bereits für den

kommenden Montag angemeldet.

Stimmzettel

129 bei der Briefwahl vertauschte Stimmzettel in den Bezirken Kornelimünster/Wahlheim sorgten nach der Kommunalwahl in Aachen noch einmal für Aufregung im städtischen Wahlamt. Eine Prüfung per Computer bekräftigte das unumstößliche Ergebnis des rot-grünen Sieges. Auch wenn alle vertauschten Stimmzettel mit Kreuzen der CDU versehen wären, würde sich die Sitzverteilung im Rathaus nicht mehr ändern.

Drogenfund

2,2 Kilogramm Haschisch entdeckten Beamte der Bahnpolizei bei einer Kontrolle am Hauptbahnhof in Aachen in der Tasche eines 19-jährigen Reisenden aus Berlin. Das Rauschgift hat einen Verkaufswert von 25 000 Mark. Der junge Mann wurde festgenommen und der Kriminalpolizei übergeben.

Illegaler Vogelfang

Im limburgischen Diepenbeek ist ein illegaler Vogelfänger von der Polizei überführt worden. Dabei wurden insgesamt drei Fangnetze und neun Lockvögel beschlagnahmt. Illegalen Vogelfängern droht zur Zeit eine Geldstrafe von 15 000 Franken und ein Monat Gefängnis.



Gevatter Tod und der Kriegsveteran auf dem Marsch zur Kunstaktion im Grenzland.

Künstler agieren im Dreiländereck gegen den Krieg

Wunden des Terrors
Lehrweg des Friedens

Aachen/Hergenrath. Künstler machen mobil gegen Haß und Rassismus. Rund 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges rühren sie in Friedensaktionen entlang der deutschen Landesgrenzen und im nahegelegenen Ausland an das Trauma der Erinnerung.

In Aachen agierten Anfang Oktober zwei Düsseldorfer Künstler in einem 30minütigen Happening als Tod und Opfer. Mit Gasmaske zog Gevatter Tod vor das Rathaus und nahm seine Stellung auf einer Munitionskiste ein. Hinter ihm ratterte der mit verwitterten Holzkreuzen aus dem Hürtgenwald gefüllte Handkarren eines Kriegsveteranen herbei. Zwischen Kreuzen und verrosteten Stahlhelmen marschierte der Soldat in Kampfausrüstung über ein imaginäres Kriegsgräberfeld.

Westwall

Nach einem lautstarken Dialog mit dem Sensemann schleuderte der Veteran unter Glockengeläute seine Waffen von sich und bekannte sich zum friedvollen Miteinander aller Völker. Der Bildende Künstler Helmut Martin-Myren und die Bildhauerin Birgit Happ inszenierten das Anti-Kriegs-Schauspiel mit ausdrücklicher Zustimmung der Landesregierungen von Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Saarland. Ihre Friedensstour »50 Jahre danach« führt sie nach dem Start in Roetgen entlang des Westwalls.

Opfer

Auf der Route liegen 23 Aktionsplätze, darunter Monschau und Aachen. Am 22. Oktober macht der Friedenszug in Bitburg und Gerolstein Station. Am 12. November endet die Aktion in Saarbrücken und Saarlouis. Dort, wo der Krieg die breiteste Spur der Zerstörung hinterließ, wollen Martin-Myren und seine Kunstpartnerin das Bewußtsein des Friedens beschwören. Ihre Gedenkaktion gilt auch den Opfern der Nachbarorte jenseits der Grenzen.

Barrieren

Den Friedensboten aus dem Düsseldorfer Raum folgte in diesen Tagen das Künstlerduo Andreas von Weizsäcker



Beate Passow und Andreas von Weizsäcker installieren die Glasscheibe mit der Aufschrift »Wunden der Erinnerung« am Hergenrath Eisenbahnviadukt.

und Beate Passow aus München und quartierte sich zwecks Exkursionen in belgisches und niederländisches Terrain in der Aachener Galerie von der Milwe ein. Bereits im Frühsommer hatte der Sohn des früheren Bundespräsidenten in der kleinen Galerie an der Kleinkölnstraße Beziehungsreiches zum Thema Grenzüberschreitung im Problembereich geistiger Barrieren ausgestellt. »Zoll« hieß die speziell für Aachen geschaffene Installation.

Schablonen

Damals ging es um den Genossen Pappkamerad, um Schablonen als Zielobjekt fehlgeleiteter Heldenverehrung. Diesmal zog von Weizsäcker mit Beate Passow ins benachbarte Hergenrath und installierte mit Genehmigung der SNCB eine schlichte Glas-

scheibe mit der Aufschrift »Wunden der Erinnerung« an der Hammerbrücke. An 17 Orten im kriegsgeschädigten Ausland, darunter auch Antwerpen und Rotterdam, sollen die Scheiben auf unvernarbte Wunden des Krieges hinweisen.

Einschüsse

Einschüsse und Bombensplitter an alter Bausubstanz rücken auf diese Weise erneut ins Blickfeld des Betrachters und wecken Erinnerungen an verdrängte Bilder und Emotionen. Die Eisenbahnbrücke von Hauset/Hergenrath ist die vierte Station einer europäischen Tournee der Bewußtseinsbildung. Auf die Erlaubnis, eine Erinnerungsscheibe am Aachener Rathaus anzubringen, warteten die Künstler bislang vergebens.

Statistik des neuen Aachener Rates

Frauen holen auf,
Akademiker übervertreten

Aachen. - 59 Mitglieder hat der Rat der Stadt Aachen. Die Sitzverteilung: CDU 29, SPD 23, Bündnis 90/Die Grünen 7, 22 Frauen, 27 Männer. Die Frauen holen auf: 11 Frauen gehören der CDU-Fraktion an, 7 der SPD-Fraktion und 4 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

In der CDU-Fraktion bedeutet das einen Frauenanteil von 38%, der Frauenanteil der SPD-Fraktion liegt etwa bei 30%, bei Bündnis 90/Die Grünen dominieren die Frauen mit einem Anteil von 57%.

Zu den Berufen: 12 Lehrer beziehungsweise Lehrerinnen, 9 Hausfrauen, 5 Juristen, 5 Kauffrauen/-männer, 3 Di-

plom-Ingenieure beziehungsweise Architekten, 2 Diplom-Chemiker, 2 Verwaltungsangestellte, 2 Malermeister, 2 Journalisten, 2 Fraktionsgeschäftsführer, 1 Mechaniker, 1 Schmied, 1 Programmierer, 1 wissenschaftlicher Angestellter, 1 Umweltberaterin, 1 Bürgerberaterin, 1 Kraftfahrzeugmeister, 1 Diplom-Volkswirt, 1 Personalleiter, 1 Student, 1 Soziologin, 1 Steuerfachgehilfin, 1 Arzt, 1 Dolmetscherin, 1 Pensionär. Das heißt: mindestens 28 Akademikerinnen beziehungsweise Akademiker, kein Querschnitt durch die Bevölkerung.

Das jüngste Ratsmitglied: Claudia Kemmerich, CDU, 25 Jahre alt, das älteste, ebenfalls Claudia, aber Olischinski, auch CDU, 64 Jahre alt. Das Durchschnittsalter des Rates: knapp unter 50 Jahren, genau 49,2. Bündnis 90/Die Grünen stellen die jüngste Fraktion mit einem Durchschnittsalter von 41,8 Jahren, es folgt die SPD-Fraktion mit 46,5 Jahren. Die älteste Fraktion bringt die CDU ein, dennoch mit 51,5 Jahren immer noch verhältnismäßig jung. Am meisten vertreten sind die Jahrgänge 1946 und 1950, jeweils fünfmal.

ACP

S.O.